

Kommission rechtfertigt Entschädigung der FHNW-Präsidentin

Reaktion auf Kritik Die Präsidentin der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) erhält eine deutlich höhere Vergütung als Amtskollegen.

Die Entschädigung der Präsidentin der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), Ursula Renold, von 80'000 Franken pro Jahr ist gemäss einer interparlamentarischen Kommission gerechtfertigt. Die Festlegung der Vergütung liege gemäss Staatsvertrag der vier FHNW-Trägerkantone in der Kompetenz der Regierungen.

Der Bruttobetrag von 80'000 Franken sei 2008 festgelegt worden, teilte die Interparlamentari-

sche Kommission der FHNW mit. Die Kommission hatte sich zu einer zusätzlichen Sitzung mit Delegationen aus Regierungsausschuss, dem Präsidium des Fachhochschulrats sowie dem Direktionspräsidenten getroffen.

Es sei aufgezeigt worden, dass die Aufgaben der Fachhochschulpräsidentin Renold «zeitlich und inhaltlich anspruchsvoll» seien. Die Kommission wies in der Medienmitteilung auf den Einsatz



Ursula Renold, Präsidentin der FHNW. Archivbild: Urs Jaudas

von Renold hin, auf deren Blick für die künftigen Anforderungen an die Fachhochschule sowie auf die Bedürfnisse der Studierenden und der Arbeitsmärkte.

Die interparlamentarische Kommission kann die «mediale Aufregung» gemäss eigenen Angaben um eine vermeintlich zu hohe Entschädigung «nicht nachvollziehen». Gemäss FHNW-Jahresbericht 2021 erhält Renold mitsamt den Sozialleistungen

101'135 Franken pro Jahr. Als Professorin ist Renold Leiterin Forschungsbereich Bildungssystem, KOF-Konjunkturstelle an der ETH Zürich. Sie hat unter anderem ein Mandat als Honorarprofessorin an der Hochschule der deutschen Bundesagentur für Arbeit in Mannheim.

Der zehnköpfige Fachhochschulrat erhielt 2021 Gesamtbezüge von fast 327'000 Franken. Die Gesamtbezüge des Direkti-

onspräsidiums betragen laut Jahresbericht knapp 1,3 Millionen Franken. Die «Solethurner Zeitung» hatte vor zwei Wochen die im Vergleich mit anderen Fachhochschulen hohe Entschädigung für das Nebenamt kritisiert. Demnach erhalten der Präsident des Luzerner Fachhochschulrats ein Brutto-Honorar von rund 30'000 Franken und der Präsident der Berner Fachhochschule 25'000 Franken pro Jahr. (sda)